

1. Teil

Grundfragen der Berufsbildung

A. Der Ausbilder/die Ausbilderin	13
I. Aufgaben	13
a) Ziele der Berufsausbildung	13
b) Tätigkeitsbereiche und Aufgaben des Ausbilders/der Ausbilderin	14
c) Qualifikation des Ausbilders/der Ausbilderin	15
d) Rechtliche Grundlagen für die Ausbildertätigkeit	15
e) Orientierungsdaten	15
II. Personal in der Berufsausbildung	16
a) Personen und Funktionen	16
b) Ziele der Funktionsträger	17
c) Kooperation der Beteiligten	17
d) Motivierung und Vorbereitung der Fachkräfte	18
B. Beruf und berufliche Aus- und Weiterbildung	18
I. Berufs- und Arbeitsmarkt	18
a) Entwicklung des Berufsverständnisses	18
b) Entwicklung der Berufe	18
c) Soziale Bedeutung des Berufs- und Arbeitsmarktes	19
d) Bildungswege im Dualen System	21
e) Der Ausbilder als Vorbild zur Weiterbildung	22
f) Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt	22
g) Beschäftigungs- und Ausbildungsstruktur	23
II. Struktur und Ziele des Bildungswesens	25
a) Aufbau des Bildungssystems in der Bundesrepublik Deutschland und berufliche Bildung	25
1. Allgemeinbildende Schulen	26
2. Berufsbildende Schulen	29
3. Tertiäre Bildungseinrichtungen	31
4. Weiterbildung	31
5. Bildungssystem in Nordrhein-Westfalen als Beispiel	32
b) Schulabschlüsse und Berufsausbildung	36
c) Betriebliche Personalauswahl bei Auszubildenden	37
d) Ausbildungsvertrag	39
e) Probezeit	40
f) Einführung des Auszubildenden	40
g) Ausgleich von Defiziten durch Förderung	41
C. Duales System	41
I. Entwicklung und gesellschaftliche Bedeutung	41
a) Entwicklung	41
b) Heutige Situation und Bedeutung	42
c) Perspektiven	43
d) Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung	43
1. Bildungstheoretischer Streit um die Anerkennung	43
2. Ansätze – Aktueller Stand – Hemmnisse	44
e) Bindeglied zwischen Schule und Beruf	44

II. Merkmale des Dualen Systems	45
a) Zugangsberechtigung und -voraussetzung	45
b) Betrieb und Berufsschule	45
1. Trägerschaft	45
2. Aufgaben des Betriebs	46
3. Aufgaben der Berufsschule	47
4. Überbetriebliche Einrichtungen	48
5. Vergleich der methodisch-didaktischen Prinzipien	49
6. Wertung	49
c) Zusammenarbeit der Lernorte	49
d) Kosten und Finanzierung	50
e) Aufgaben von zuständigen Stellen, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften	51
D. Bildungssysteme anderer Staaten	53
a) Vergleich europäischer Bildungssysteme	53
1. Großbritannien	54
2. Irland	56
3. Dänemark	56
4. Niederlande	56
5. Belgien	56
6. Luxemburg	56
7. Frankreich	57
8. Portugal	58
9. Spanien	59
10. Italien	59
11. Griechenland	59
12. Beitrittswillige Staaten	59
b) USA	59
c) Wettbewerb in Bildung und Beschäftigung	60
d) Kompetenzen der EG in der Berufsbildung	61
e) Auswirkungen auf die Mobilität	62
Fallstudie	62
Lösung	63

2. Teil

Pädagogik

Planung und Durchführung der Ausbildung

A. Planung	65
I. Ziele	65
a) Ausbildungsordnung und betriebliche Berufsausbildung	65
1. Rechtliche Rahmenbedingungen	65
2. Entstehung von Ausbildungsordnungen	66
3. Inhaltliche Gliederung von Ausbildungsordnungen	67
4. Ausbildungsberufsbild	67
5. Ausbildungsrahmenplan	70
6. Prüfungsbestimmungen	71
7. Rahmenlehrpläne für die Berufsschule	71
b) Unternehmens- und Ausbildungsziele	72
c) Betriebliche Ausbildungsziele und Ausbildungsordnungen	73
d) Pläne zur Konkretisierung der Ausbildungsziele	73
e) Zwischen- und Abschlußprüfung	81
f) Überprüfung betrieblicher Ausbildungsziele	82
II. Organisation, Lernorte und Kooperation in der Ausbildung	83
a) Festlegung betrieblicher Ausbildungs- und Lernziele	83
b) Auswahl von Arbeitsplätzen und Arbeitsaufgaben	86
c) Rahmenbedingungen für die betriebliche Ausbildung	86
d) Kooperation betrieblicher Lernorte	87
e) Betriebliche und überbetriebliche Lernorte	87
f) Abstimmung zwischen Betrieb, überbetrieblicher Ausbildungsstätte und Berufsschule	88
g) Zusammenarbeit mit zuständiger Stelle und Arbeitsamt	89
B. Durchführung der Berufsausbildung: Lehren und Lernen 90	
I. Didaktische Gestaltung von Lernprozessen	90
a) Herstellen eines lernfördernden Umfeldes	90
b) Ausstattung des Betriebes und Lernprozeß	91
c) Zielgruppenbezogene Differenzierung von Ausbildungsprozessen	92
d) Lernprozeß	92
e) Lehren — Unterweisen	98
f) Lernhilfen	105
g) Situatives-selbstgesteuertes Lernen	115
h) Förderung der Handlungskompetenz	115
II. Medien	116
a) Begriffe und Ziele	116
b) Arten der Medien	116
c) Didaktische Funktion der Medien	121
d) Realitätsnähe	123
e) Grundsätze für den Einsatz	123
III. Methodik	124
a) Ein- und Mehrwegkommunikation	124
b) Methodenvielfalt	127
c) Methoden und Sozialformen	128
1. Referat — Vortrag	128
2. Vorführen — Vormachen	130
3. Fragend entwickeln — Impulsmethode	132
4. Lehrgespräch — Rundgespräch	133
5. Diskussion — Debatte	135
6. Fallstudie — Rollenspiel	137
7. Programmierte Unterweisung — Brainstorming	140
8. Partner-, Gruppenarbeit	142
9. Planspiel — Projekt	145
10. Leittextmethode — Einzelarbeit	147
11. Vier-Stufen-Methode	148
d) Unterweisungsprobe nach der Vier-Stufen-Methode	149
e) Anwendung verschiedener Methoden und Medien	156
f) Fachübergreifende Qualifikationen und Handlungskompetenz	156

IV. Rolle des Ausbilders	156
a) Bedürfnisse	156
b) Führungsverhalten des Ausbilders	159
c) Erwartungen an Ausbilder	160
d) Führungsmittel	162
1. Gebot	162
2. Verbot	162
3. Lob	162
4. Tadel	163
5. Lohn	163
6. Strafe	163
7. Aspekte für den Einsatz	164
e) Hilfen für die Arbeitsplanung des Auszubildenden	164
1. Entwicklung von schriftlichen visuellen Unterlagen	165
2. Bereitstellung von Fachliteratur und Modellen	165
C. Beurteilung und Bewertung	166
I. Begründung der Beurteilung von Auszubildenden	166
a) Gesetzliche Grundlagen	166
b) Anlaß der Beurteilung	167
c) Ziel der Beurteilung	167
II. Verfahren der Beurteilung	167
a) Beobachtung am Arbeitsplatz	168
b) Ausbildungsnachweis	168
c) Schulleistungen	168
d) Prüfungen	168
e) Aufgabenbatterien	168
f) Tests	168
g) Programmierte Prüfungsfragen	170
h) Beobachtungsbogen	172
i) Beurteilungsbogen	172
III. Kriterien von Beurteilungen	173
IV. Fehlerquellen bei der Beurteilung	174
V. Maßnahmen zur Vermeidung von Beurteilungsfehlern	176
VI. Offenlegung von Beurteilungskriterien	177
VII. Schriftform von Beurteilungen	177
VIII. Maßstäbe zur Beurteilung von Qualifikationen	178
a) Gaußsche Normalverteilung	178
b) 100-Punkte-System	180
c) Noten	181
d) Gebundene Form der Bewertung	182
e) Freie Bewertung	183
f) Personalfragebogen	183
g) Entscheidung	183
IX. Beurteilungsgespräch	184
a) Ziele	184
b) Inhalt — Gesprächsverlauf	184
c) Feedback (Kriterien für die Rückmeldung)	184
d) Selbstbeurteilung	185
e) Rahmenbedingungen	186
f) Abschluß	188
g) Gesprächstraining	188
X. Funktion von Rückmeldungen	189
XI. Ausbildungszeugnis	191
a) Rechtslage	191
b) Beispiel eines Ausbildungszeugnisses	194
Fallstudie	196
Lösung	197

3. Teil

Psychologie

Der Jugendliche in der Ausbildung

A. Berufswahlverhalten und Wertewandel	201
I. Berufswahlverhalten	201
a) Gründe und Probleme	201
b) Einflußgrößen bei der Berufswahlentscheidung	202
II. Gesellschaftliche Orientierungsmuster	202
a) Werte und Normen	202
b) Ausbildungsstellenmarkt und Arbeitsmarktentwicklung	203
c) Folgen für die Ausbildung	204
B. Erwartungen an die Ausbildung und an die Ausbilder/Ausbilderinnen	205
I. Erziehung und Sozialisation in Familie, Schule und Beruf ...	205
a) Funktionale und intentionale Erziehung	205
b) Familie, Schule und Betrieb als Sozialisationsinstanzen	207
c) Bedeutung des Wechsels von Sozialisationsräumen	209
II. Gruppenbildung	210
a) Begriff und Merkmale	211
b) Rolle, Position, Status	212
c) Formen von Gruppen	215
d) Bedeutung von Gruppen	216
III. Ansprüche und Wünsche junger Menschen an die Ausbildung	217
a) Bedürfnisstruktur und Wertewandel	217
b) Abhängigkeit der Ansprüche und Wünsche	217
c) Ausbilder als Vermittler	218
IV. Möglichkeiten einer entwicklungs- und altersgemäßen Gestaltung der Ausbildung	218
a) Entwicklung und Reifung	218
b) Einflußfaktoren	220
c) Entwicklungsphasen und deren typische Erscheinungsformen	221
1. Unterschied der Geschlechter	221
2. Phasen und Persönlichkeitsentwicklung	221
3. Folgen für die Ausbildung	222
V. Möglichkeiten der Beteiligung Auszubildender an der Ausbildungsplanung	223
VI. Verhalten von Ausbildern/Ausbilderinnen und dessen Wirkung auf die Auszubildenden	223
a) Führungsstile und Führungsverhalten	223
b) Wirkungen von Führungsverhalten auf den Auszubildenden und die Gruppe	224
VII. Erkennen und Fördern individueller Begabungen	226

VIII. Erkennen typischer Problemsituationen in der Ausbildung und Entwicklung problemlösender Handlungsstrategien	227
a) Entstehung von Konflikten	227
b) Auffälliges Verhalten und Lösungen	228
IX. Verhaltensweisen von Auszubildenden	229
a) Formen und Ursachen abweichenden Verhaltens	229
b) Maßnahmen zur Prävention und zum Training sozialbewußten Verhaltens	230
c) Förderung des leistungsbewußten Verhaltens	231
d) Förderung des gesundheitsbewußten Verhaltens	232
e) Drogenprobleme	236
f) Gewalt	240
g) Umweltbewußtes Verhalten	241
Fallstudie	242
Lösung	243

4. Teil

Rechtsgrundlagen

A. Wesentliche Bestimmungen des Grundgesetzes, der Landesverfassungen und des Berufsbildungsgesetzes	245
I. Rechtsquellen	245
II. Gegenstand des Berufsbildungsgesetzes und Geltungsbereich	247
III. Ausbilder und Auszubildende	248
a) Eignung des Betriebes	248
b) Anzahl der Auszubildenden	249
c) Eignung des Ausbilders	249
d) Berufs- und arbeitspädagogische Eignung	249
IV. Berufsausbildungsverhältnis	250
a) Berufsausbildungsvertrag	250
b) Ausbildungsdauer und Probezeit	251
c) Tägliche Ausbildungszeit	252
d) Urlaub	252
e) Ausbildungsstätte und Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte	253
f) Vergütung	253
V. Anerkannte Ausbildungsberufe	254
VI. Rechtsverordnungen in der Weiterbildung	254
VII. Berufsausbildung Behinderter	255
VIII. Zwischen- und Abschlußprüfungen	255
IX. Beratung und Überwachung	256
B. Rechtliche Beziehungen zwischen Ausbildenden, Ausbildern und Auszubildenden	256
I. Der Berufsbildungsvertrag als privatrechtlicher Vertrag und die Beschränkung der Vertragsfreiheit durch Bundes- und Landesgesetze	256
II. Pflichten der Vertragspartner	257
III. Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses	259
C. Institutionen und deren Aufgaben im Bereich der Berufsausbildung	260
I. Zuständige Stellen und Behörden	260
II. Ausschüsse bei Bund, Ländern und zuständigen Stellen	261
a) Prüfungsausschuß	261
b) Berufsbildungsausschuß	261
c) Schlichtungsausschuß	261
d) Landesausschuß	262
III. Bundesinstitut für Berufsbildung	262

D. Wesentliche Bestimmungen des Arbeits- und Sozialrechts	263
I. Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsgesetz.....	263
II. Tarifvertragsrecht.....	264
III. Arbeitsvertragsrecht.....	265
IV. Arbeitsförderungsgesetz.....	265
V. Bundesausbildungsförderungsgesetz.....	265
VI. Mutterschutzgesetz.....	265
VII. Sozialversicherung.....	266
VIII. Unfall- und Gesundheitsschutz.....	266
E. Jugendarbeitsschutzgesetz	267
I. Berufsschule.....	267
II. Arbeitszeit, Prüfungsfreistellungen, Ruhepausen.....	267
III. Urlaub, Gesundheitliche Betreuung, Bekanntgabe des Gesetzes.....	268
F. Europäische Gesetze zur Berufsausbildung	270
G. Rechtliche Gestaltung der Berufsausbildung in den fünf neuen Bundesländern	270
Fallstudie	271
Lösung	273

Anhang

A. Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO)	275
B. Rahmenstoffplanempfehlung des BIBB vom August 1992	279
C. Stoffverteilungsplan	284
D. Prüfungsfächer	284
E. Verzeichnis der zuständigen Stellen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)	285
Stichwortregister	293